



# Der lachende Drache

22. Jg. / Nr. 224

Stadtteilzeitung für St. Georg

06/2008

## Jetzt kommt's drauf an:

### Für den Erhalt der Litfaßsäule am Oss-Platz!

In den vergangenen Jahren sind immer mehr Litfaßsäulen abgerissen worden; sie mussten den vergleichsweise geschichtslosen Glaskästen weichen. Nun soll auch unsere Litfaßsäule auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz geschliffen werden. Obwohl es eine der letzten begehbaren Litfaßsäulen in der Stadt ist – nur zu gerne erinnern sich St. GeorgerInnen daran, dass daraus noch bis vor wenigen Jahren Blumen verkauft wurden –, plant die Hamburger Außenwerbung auch hier den kulturellen Frevel und will einen weiteren, eben „modernen“ Glaskasten installieren.

Für ganze Generationen dürfte die Säule geradezu ein Erkennungszeichen gewesen sein, eine Informations- und Werbefläche, die – wie nichts anderes – seit ganz langem mit dem ehemaligen Greifswalder Platz verbunden wird. Mindestens seit Anfang der fünfziger Jahre hat hier eine solche Litfaßsäule gestanden, womöglich schon zur Zeit der Weimarer Republik. Die runde Idee einer Litfaßsäule

geht zurück auf den Drucker Ernst Theodor Amandus Litfaß (1816-1874), der erstmals 1855 in Berlin eine Säule aufstellte, deren Fläche zum Anschlag von Plakaten etc. diente. Laut Angaben der Hamburger

Außenwerbung ist mit dem Abriss Anfang/Mitte August zu rechnen, es bleiben also nur noch wenige Wochen, um dieses geschichtsträchtige Denkmal zu erhalten. Einwohner- und Bürgervereinsvertreter haben sich bereits beim Bezirksamtsleiter für den Verbleib der Litfaßsäule stark gemacht, die Geschichtswerkstatt könnte sich vorstellen, dieses möglichst im Stadtteilverbund erworbene Teil als erste kommunale Litfasssäule Hamburgs weiterzuführen.

Das Viertel und seine Vereine und Gruppen hätten damit eine schöne und allseits beachtete Möglichkeit, Informationen und Ankündigungen an zentraler Stelle zu platzieren. Das würde womöglich auch andere Schaukästen überflüssig machen, weil alle über reichlich Klebefläche auf der Litfaßsäule verfügen würden. In den nächsten zwei Wochen müssen wir klug und schnell sein, sonst ist die Litfaßsäule ratz-fatz-weich! Wir streben eine einvernehmliche Lösung mit der Hamburger Außenwerbung und dem Bezirksamt Hamburg-Mitte an, wir sind bereit, mit rechtlichen Mitteln und allem was dazu gehört, unsere Litfaßsäule zu verteidigen! (jo) ■



Seit Jahrzehnten ein Orientierungspunkt für die St. GeorgerInnen: die Litfasssäule an der Langen Reihe (Foto: jo)

## „Rettet die Säule“ - Treffen am 1. Juli 08, 18.00Uhr an der Säule.

### 2.hansabunt-Kulturfest

Stände, Kunst, Aktion und Bühnenprogramm auf dem Hansaplatz  
Veranstalter: KunstRaum HosenStall  
Wochenende 21. + 22. Juni jeweils ab ca. 13 Uhr

### 7.Sommertheater St.Georg

Aufführung von 3 Einaktern Anton Tschechows vor der Dreieinigkeitskirche  
Eintritt 10/7 Euro, Kinder (8-13 Jahre) 5 Euro  
12.-15. Juni, 20.-22. Juni, 27.-29. Juni, jeweils 20 Uhr

### Spiel- und Sportfest

Fuß-, Basket- und Volleyball und diverse Spielangebote im Lohmühlenpark  
Veranstalter: SV Vorwärts St. Georg, Schorsch, CVJM, Kitas CVJM und St. Marien  
Samstag, 28. Juni, 12-18 Uhr

## „Du hast Rechte – auch ohne Papiere“

Am 6. Mai nahm die neue Hamburger Anlaufstelle „MigrAr“ – eine arbeitsrechtliche Anlaufstelle für Menschen ohne Aufenthaltsstatus bzw. für illegal Beschäftigte – erstmalig die Arbeit auf. Entstanden ist die Idee aus dem Arbeitskreis „undokumentierte Arbeit“. Das bundesweit einmalige Pilotprojekt wurde von Ver.di in Kooperation mit Amnesty for Woman, dem Café Exil, dem Flüchtlingszentrum Hamburg, der Flüchtlingsbeauftragten der Nordelbischen Kirche sowie der Initiative „Kein Mensch ist illegal“ begründet. In Hamburg gebe es schätzungsweise 100.000 Illegalisierte, bundesweit rund eine Million, schätzt Ver.di-Fachbereichsleiter Peter Bremme auf der Pressekonferenz am 5. Mai. Arbeit finden Menschen ohne Papiere vor allem in den Bereichen Haushalt, Pflege, Reinigung, Gastronomie, als Sexarbeiterinnen, auf dem Bau und im Hafen. Hier existieren informelle Arbeitsmärkte verbunden mit der Nachfrage durch die jeweiligen Arbeitgeber. Die VermittlerInnen sind häufig Menschen aus den jeweiligen Communities, die zum Teil inzwischen einen Aufenthaltsstatus haben. Dass es sich hier keineswegs um ein marginales Problem handelt, belegt unter anderem eine Studie aus dem Jahr 2000. So war damals die Nachfrage nach privaten Haushaltskräften äußerst hoch. Rund 7,6 % der Privathaushalte in Deutschland beschäf-



MigrAr - neue St. Georger Beratungsstelle für Papierlose

tigten eine Putz- oder Haushaltshilfe, meint die bei Ver.di tätige Sozialwissenschaftlerin und langjährige St. Georgerin Emilija Mitrovic. Rechnet man die gelegentlichen Beschäftigungsverhältnisse hinzu, kommt man auf rund 4 Mio. Privathaushalte. Von den dort tätigen Personen erscheinen jedoch nicht einmal 40.000 in der Sozialversicherungstatistik. Ein anderer wichtiger Arbeitsbereich für Menschen ohne Papiere in Hamburg ist der Hafen. Insbesondere die oft sehr schmutzigen und gefährlichen Arbeiten im Bereich der Container-Reinigung sind es, die in diesem Bereich ange-

boten werden. Da auch diese Tätigkeiten oft nur für Stunden vergeben werden, sind auch hier Kombinationen mit Putzjobs in Reinigungsfirmen oder Hilfsjobs in der Gastronomie an der Tagesordnung. Dass es im Hamburger Hafen illegal Beschäftigte gibt, wird in der Öffentlichkeit jedoch kaum wahrgenommen. „Ziel des Projektes ist es, Menschen ohne Papiere einen Zugang zu ihren Rechten zu ermöglichen“, so Emilija Mitrovic. „Die neue Anlaufstelle arbeitet in enger Kooperation mit anderen Einrichtungen und berät ausschließlich zu Fragen des Arbeits- und Sozialrechtes.“ Bei anderen Themen wird an die entsprechenden Kooperationspartner weiter verwiesen. Peter Bremme betonte, dass mit größter Vorsicht agiert werde, um die Menschen ohne Papiere nicht zu gefährden, da diese ja mit Abschiebung und Verlust des Arbeitsplatzes bedroht sind, wenn sie ihre Rechte geltend machen wollen. Die Anlaufstelle stellt einen wichtigen Schritt in Richtung Anerkennung von Menschenrechten dar. „Illegalisierte haben Rechte – auch ohne Papiere“, so Bremme.

Anschrift: MigrAr – Anlaufstelle für Menschen ohne Papiere, p.A. Ver.di-Dienstleistungszentrum im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 56, dienstags, 10 – 14 Uhr, Tel. 25 84 138. (B.S.) ■

## Videoüberwachung auf dem Hansaplatz

Trotz der gegenteiligen Beschlusslage des Stadtteilbeirats St. Georg, hatte sich der politisch abhanden gekommene Innensenator Nagel nicht abhalten lassen, im vergangenen Jahr die Videoüberwachung auf dem Hansaplatz einzuführen. Nun haben sich nach der letzten Bürgerschaftswahl die Mehrheitsverhältnisse geändert, die CDU ist nicht mehr alleine im Senat, auch die GAL gehört nun dazu. Und im Bezirk Mitte haben SPD und GAL eine Koalitionsvereinbarung geschlossen, nach der die Videokameras auf St. Georgs zentralem Platz „rückzubauen“ sind. Nun rätseln wir natürlich darüber, warum es nicht abbauen heißt,

aber der darauf angesprochene St. Georger Bürgerschaftsabgeordnete Farid Müller meinte, dass der vollständige Abbau für SPD und Grüne eine klare Sache sei. Aber wann? Die Linke denkt derzeit über eine Betroffenen-Klage nach gegen die Observierung nach...

Ganz unbeeindruckt von den politischen Veränderungen ist die Initiative „Kultur statt Kameras“ dabei, den Hansaplatz mit einigen Veranstaltungen zumindest punktuell zu beleben. Dafür sind inzwischen 150 Liegestühle angeschafft, die bei allerbestem Wetter zuletzt bei der „Nacht der Chöre“ am 5. Juni zum Einsatz kamen.

Mehrere in St. Georg probende Chöre gaben unterhalb des Hansabrunnens ihr Bestes und sorgten so einige Stunden lang für eine wunderbare, friedliche Atmosphäre. Das hat Spaß gemacht, und die gute Resonanz unter den rund 120 bis 150 BesucherInnen den Initiatoren hoffentlich auch Mut, den eingeschlagenen Kurs fortzusetzen.

Als nächster Kulturevent steht am Donnerstag, dem 3. Juli, ab 18 Uhr eine „orientalische Nacht“ auf dem Hansaplatz an. Versprochen wird ein „Treffen der Kulturen – mit Basar, orientalischen Klängen, Düften und Geschmäckern“ ■



**PEDERSEN**  
of  
**DENMARK**

„ERFAHREN“ SIE  
DEN UNTERSCHIED

In Innenstadtnähe –  
nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!

# Fahrradladen St. Georg

Schmilinskystr. 6    20099 Hamburg    Tel.: 24 39 08



## Ein wirklich wundbares Salatkonzert

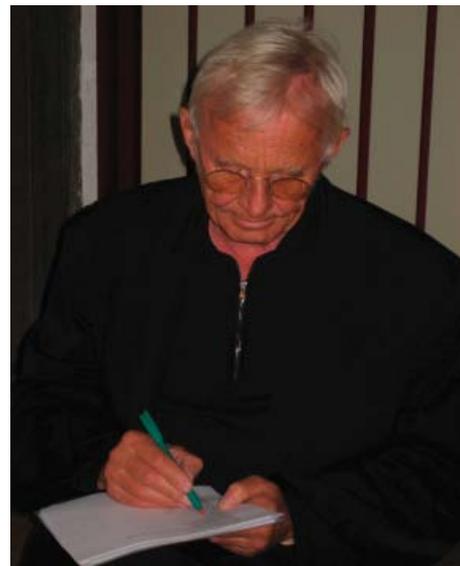
Selbst die eingefleischtesten Szene-KennerInnen aus St. Georg dürften wieder ein mal erstaunt gewesen sein, welche kulturelle Vielfalt unser kleines Viertel so zu bieten hat. Ingo Müller und Matthias Botsch haben für das „wundbare Salatkonzert“ am 24. Mai wieder – nach mehrjähriger Unterbrechung – einen großen Großteil St. Georger Solisten und Gruppen gewinnen können, um diesen tollen Abend aktiv mitzugestalten.

Die Liste der Mitwirkenden ist lang und oft genug im Voraus veröffentlicht worden, beschränken wir uns daher auf einige wenige Eindrücke.

Bemerkenswert war wieder das gelungene Nebeneinander von Darbietungen für ein kleineres Publikum im Turm und von Magneten in der St. Georgskirche. Das Wetter spielte mit, so dass auch der Platz vor der Kirche mit der überragenden Salatbar und dem etwas knapp gehaltenen Getränkeauschank voll zur Geltung kamen, z.B. auch Hajü mit seinem Improvisationstheater „zwischen durch“. Das abschließende

„Grande Finale“ ab etwa 23.20 Uhr vereingte unter Leitung vom befrackten Cantore dann noch einmal die großen Ensembles – den Stadtteilchor Drachengold, die junge Kantorei St. Georg, den Hugo Distler-Chor, die Koppellas, das Orchester St. Georg und verschiedene Einzelinterpreten, eingebettet in eine kleine Geschichte von den „Göttern in St. Georg“. Beschwingt war dann gegen 24 Uhr (Programm-) Schluss, wobei etliche TeilnehmerInnen den Wunsch aussprachen, dass nicht wieder Jahre vergehen mögen bis zum nächsten Wundbar-Konzert.

Andererseits, wenn man das sehr kleine Fähnlein betrachtete, das am nächsten Morgen klar Schiff machte...da hätten es gerne noch fünf bis zehn HelferInnen sein können. Auf jeden Fall möchten wir allen HelferInnen, künstlerisch und sonst wie Beteiligten von dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön übermitteln, insbesondere Ingo Müller, dessen 20jährige Kantorentätigkeit mit diesem Konzert einen schönen Glanzpunkt setzte! (jo) ■



Rolf Becker bereitet seinen Einsatz vor - er rezitierte im gelungenen Wechsel mit Liedern zum Thema Geld und Eigentum, vorgetragen vom Stadtteilchor Drachengold

## 7. Sommertheater St. Georg

Seit 2002 erfreut uns die St. Georger SchauspielerIn und RegisseurIn Katharina Röther mit den Aufführungen des alljährlichen „Sommertheaters St. Georg“, die anfangs im Lohmühlenpark, mittlerweile auf der Treppe zum Eingang in die Dreieinigkeitskirche (St. Georgs Kirchhof) dargeboten werden. Meist handelte es sich um Burlesken oder Komödien, die unsere künstlerisch engagierte Nachbarin Katharina Röther mit ihrem kleinen Ensemble aus SchauspielstudentInnen und Theaterprofis einstudiert hat. In diesem Jahr stehen drei Einakter von Anton Tschekow auf dem Programm, doch hören wir Katharina selbst:

„Es soll ja immer noch Fußballmuffe bzw. -muffelinnen geben. Und wenn die verheiratet sind, birgt das in Europameisterschafts-Fieberzeiten ein gewisses Konfliktpotenzial. Diesem Problem hat sich das



Sommertheater St. Georg mit seiner neuen Produktion gestellt. ‚Wenn du Angst vor dem Alleinsein hast, heirate besser nicht‘ heißt das thematisch passende Ausweichprogramm. Der Theaterabend beschäftigt sich mit solchen gelegentlichen Verwicklungen der traurigen Zweisamkeit. Das Ensemble erlaubt sich jedoch zu bemerken, dass es keine Garantie für den therapeutischen Erfolg übernimmt. Es können sich, ähnlich wie bei der Homöopathie, gewisse Symptome sogar vorübergehend verstärken. Für evtl. Folgen wird keine Haftung übernommen. Im ersten Stück ‚Über die Schädlichkeit des Tabaks‘ soll Iwan Njuchin auf Anweisung der Gattin einen Vortrag halten, verheddert sich jedoch immer mehr in Details zu Ehe und Familie. Im zweiten Stück ‚Bär‘ gerät der choleriche Frauenfeind Smirnow durch den entschlossenen Widerstand seiner Schuldnerin Jelena Popowa völlig aus dem Konzept und vergisst alle Grundsätze. Und im dritten Stück geht es um einen ‚Heiratsantrag‘ des Hypochonders Lomow um die Hand der bodenständigen Natalja, der sich allerdings durch ungeklärte Eigentumsverhältnisse, verschiedene Hunde und die Streitlust der Braut zu einem lebensgefährlichen Unterfangen entwickelt.“

Die diesjährige Produktion wurde aus Stadtteilkulturmitteln des Bezirks Mitte gefördert, Unterstützung fand sie bei der ev. Kirchengemeinde, der Druckerei Riemer, der Volksfürsorge, der Heinrich- Wolgast-Schule und dem Kulturladen. Die zweistün-

dige Darbietung (inklusive Pause) hat ihre Premiere am Donnerstag, dem **12. Juni, um 20 Uhr**. Weitere Aufführungstermine sind der **13. bis 15. Juni**, der **20. bis 22. Juni** sowie der **27. bis 29. Juni**, ebenso jeweils um 20 Uhr. Der Eintritt für Erwachsene beläuft sich auf 10 Euro, ermäßigt auf 7 Euro; Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren zahlen lediglich 5 Euro. Karten im Vorverkauf gibt es im Kulturladen (Alexanderstr. 16, Tel. 280 54 862), oder man bestellt sie per Internet unter [info@sommertheater-hamburg.de](mailto:info@sommertheater-hamburg.de). Überhaupt, wer mehr erfahren möchte, schaut am besten ins Netz unter [www.sommertheater-hamburg.de](http://www.sommertheater-hamburg.de). (jo) ■

C A F E  
*Gnosa*

TÄGLICH 10:00 BIS 1:00  
FREITAGS U. SAMSTAGS BIS 2:00

LANGE REIHE 93  
20099 HAMBURG  
TEL.: 040 - 24 30 34  
[WWW.GNOSA.DE](http://WWW.GNOSA.DE)

## Filme mit Peggy Parnass

Etwas Besonderes hat sich das „Metropolis Kino“ in der Dammtorstraße 30A vorgenommen: Am **Donnerstag, dem 19. Juni**, zeigt Hamburgs ambitioniertestes kommunales Kino alle Streifen, von und mit unserer St. Georger Freundin, der Reporterin, Publizistin, Autorin und Schauspielerin Peggy Parnass. Um **19 Uhr** geht es los mit dem

Werk „Zwei“ von Roland Klick (BRD 1965, 24 min), es folgen „Mauerblume im Ballhaus Paradox“ von Rudolf Lorenzen (BRD 1968, 15 min), „Bilder aus St. Georg, Lange Reihe“, ein Interview mit Rudi Finkler (10 min) und zuletzt „Mit Paragraphen leben“ von Walter Krieg (BRD 1983, 40 min). Um 20.30 Uhr folgt eine Pause, um 21.15 Uhr geht es mit dem Programm weiter. Zunächst heißt es, „Peggy erzählt“, anschließend gibt es den wohl bekanntesten Film, bei dem sie im Mittelpunkt steht: „Von Richtern und anderen sympathisanten“ von Axel Engstfeld (BRD 1982, 62 min). Genaueres im Netz unter [www.metropoliskino.de](http://www.metropoliskino.de), Kartenreservierung unter Tel. 34 23 53. ■



Peggy Parnass mit Rolf Becker



Peggy Parnass als betörende Tänzerin im Film „Zwei“

## Hambook 2008

Nur wenige St. GeorgerInnen wissen, dass im CVJM-Haus An der Alster 40 ein kleines Regal zum Büchertausch einlädt. **Vom 27. bis 29. Juni** ist der CVJM sogar Anlaufpunkt und Veranstaltungsort für die „HAMBOOK

2008“, das internationale Treffen rund um das Thema Büchertausch. Wer's genau wissen will, macht sich die Mühe, im Internet nachzuschauen, und zwar unter <http://zartbitter.heim.at/hambook2008/>. ■

## Sommerfest

Die Heerlein- und Zindler-Stiftung lädt ein zu ihrem diesjährigen Sommerfest am **Samstag, dem 14. Juni**. **Zwischen 14 und 20 Uhr** gibt es auf dem Stiftsgelände in der Koppel 17 allerlei schöne Dinge: Unter anderem werden die „Rotnasen“ (eine Zirkusschule), eine VierländerVolkstanzgruppe

sowie die Musikgruppe „Kalinka“ in Erscheinung treten. Daneben sind nicht zuletzt eine Tombola, Dosenwerfen und ein Gewinnquiz vorgesehen, von Kaffee und Kuchen und dem abendlichen Grill wollen wir hier nur zarte Andeutungen machen. ■

## Geld, Geld, Geld

Um „Die belebende Wirkung des Geldes“ geht es dem Chor Hamburger Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen auf zwei Veranstaltungen am **19. und 20. Juni** im



„Polittbüro“ am Steindamm 45. Wenn dem Kapitalismus schon so nicht ganz einfach ein Schnippchen zu schlagen ist, versuchen es die aufrechten KollegInnen verstärkt auf der Bühne. Dort geben sie an den beiden aufeinander folgenden Tagen Lieder wie „Bet und arbeit“, „Es lebe das Chaos“, „Sklavenhändler“, „Gegen den Hunger“, „Kauf mich...“. Die Streiflichter durch die „freie Wirtschaft“, wie der Untitel lautet, ist ein selbständig entwickeltes Programm unter der künstlerischen Leitung von Niels Frédéric Hoffmann. Der Eintritt beträgt 12 Euro, ermäßigt 7 Euro. ■



Aufwühlend. Mitreißend. Unvergesslich.  
Mit separatem Raucherraum.

[www.maxundconsorten.de](http://www.maxundconsorten.de) • 040 - 24 56 17

# Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

**Über Mietprobleme  
kann man  
prima diskutieren.**

**Lösen kann  
man sie mit uns.**



☎ 87979-0

[www.mieterverein-hamburg.de](http://www.mieterverein-hamburg.de)  
Zentrale: Beim Strohhaus 20 • 20097 HH

**AUSSTELLUNGEN****NOCH BIS 20.6.2008:**

„Wem gehört eigentlich St. Georg?“ – Fotoausstellung der St. Georger Geschichtswerkstatt, Kulturladen, Alexanderstr. 16, mo. bis do. 10.00-18.00, fr. 16.00-18.00, so. 15.00-18.00

**22.6. BIS 18.7.2008:**

„Zwischen Himmel und Erde“, Abstrakte Bilderwelten in Mischtechnik von Marianne Klotz und figürliche Aquarelle von Inga Sawade, Kulturladen, Alexanderstr. 16, mo. bis do. 10.00-18.00, fr. 16.00-18.00, so. 15.00-18.00

**NOCH BIS 25.6.2008:**

„Stadt-Land-Fluss“ – Acrylbilder von Remo Schyrocki, KunstRaum HosenStall, Ellmenreichstr. 28, mi. bis so. 16.00-22.00

**NOCH BIS 29.6.2008:**

„le cadavre exquis“ – Thematische Gruppenausstellung der „x pon-art“ im KuBaSta, Repsioldstr. 45, sa. bis di. 18.00-21.00

**NOCH BIS ZUM 12.7.2008:**

„Die fabelhafte Welt der Tita do Rego Silva“ – Bilder und Präsentation ihres neuen Buches „Ein Fest im Himmel“, Treffpunkt Büchergilde im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 61, mo. bis fr. 9.00-18.00, do. 9.00-19.30, sa. 10.00-14.00

**NOCH BIS ZUM 12. JULI 2008:**

„People“ – Die psychiatrieerfahrene Künstlergruppe „die maler“ präsentiert ihre Werke, alsterbar im CVJM, An der Alster 40

**NOCH BIS ZUM JAHRESENDE:**

„Plakate und Werbeanzeigen der Großverkaufsgesellschaft deutscher Consumvereine mbH (GEG)“ – Ausstellung von Plakaten aus der Zeit um 1930, Gewerkschaftshaus (10. Stock), Besenbinderhof 60

**TERMINE IM JUNI 2008****17. DIENSTAG**

10.30, „Hoppla-Birtes Liederkiste“ – Familien- und Kindertheater ab ca. 4 Jahren, 1,50/3,- Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

**18. MITTWOCH**

17.00-18.30, „Gesundheit für alle – ein frommer Wunsch? Gesundheitsversorgung von Menschen ohne Papiere in Hamburg“ – Diskussionsveranstaltung des Ökumenischen Podiums Sozialpolitik im Rahmen der Reihe „Es ist genug für alle da“, u.a. mit Torsten Döring und Johannes Mießen, Haus der kirchlichen Dienste, Danziger Str. 64

**19. DONNERSTAG**

19.00/21.15, Alle Filme mit Peggy Parnass, Eintritt, Metropolis Kino, Dammthorstr. 30A  
19.30, „Zusammenleben“ – Veranstaltungsreihe zum Thema interkulturelle Gespräche, 5 Euro

inkl. 1 Getränk, Kulturladen, Alexanderstr. 16  
20.00, „Die belebende Wirkung des Geldes – Streiflichter durch unsere ‚freie Wirtschaft‘“ – vorgebracht vom Chor Hamburger Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen, 12/7 Euro, Polittbüro, Steindamm 45

**20. FREITAG**

20.00, „Wenn du Angst vor dem Alleinsein hast, heirate besser nicht“ – Drei Einakter von Anton Tschechow im Rahmen des „Sommertheaters St. Georg“, 10/7 Euro, Kinder (bis 13) 5 Euro, Eingang Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof  
20.00, „Die belebende Wirkung des Geldes – Streiflichter durch unsere ‚freie Wirtschaft‘“ – vorgebracht vom Chor Hamburger Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen, 12/7 Euro, Polittbüro, Steindamm 45  
20.30, „Don Juan Tenorio“ – Theaterstück von Pablo Martínez-Calleja, 4/3 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

**21. SAMSTAG**

14.00-22.00, 2. Hansabunt-Kulturfest, open air veranstaltet vom KunstRaum HosenStall, Hansaplatz  
15.00, English Conversation in der LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Hansaplatz 10  
20.00, „Wenn du Angst vor dem Alleinsein hast, heirate besser nicht“ – Drei Einakter von Anton Tschechow im Rahmen des „Sommertheaters St. Georg“, 10/7 Euro, Kinder (8 bis 13) 5 Euro, Eingang Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

**22. SONNTAG**

14.00-22.00, 2. Hansabunt-Kulturfest, veranstaltet vom KunstRaum HosenStall, Hansaplatz  
15.00, Eröffnung der Ausstellung „Zwischen Himmel und Erde“ mit Werken von Marianne Klotz und Inga Sawade, Kulturladen, Alexanderstr. 16  
18.00, „Vivre me tue“ (Frankreich 2002, von Jean-Pierre Sinapi, 82 min), Filmvorführung in französischer Sprache, 3 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16  
20.00, „Wenn du Angst vor dem Alleinsein hast, heirate besser nicht“ – Drei Einakter von Anton Tschechow im Rahmen des „Sommertheaters St. Georg“, 10/7 Euro, Kinder (8 bis 13) 5 Euro, Eingang Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

**24. DIENSTAG**

18.30, Stadtteilbeirat St. Georg, Pausenhalle der Heinrich-Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz

**25. MITTWOCH**

19.00, „Was gibt es Neues in der HIV-Therapie?“ – Vortrag des HIV-Schwerpunktztes Dr. med. Axel Adam im Rahmen der Reihe „Gesundheit ist mehr...“, Aids-Hilfe Hamburg, Lange Reihe 30/32

**26. DONNERSTAG**

19.30, „Centochiodi“ (Italien 2006, von Ermanno

Olmi, 92 min) – Filmvorführung in italienischer Sprache, 4 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

**27. FREITAG**

Tagsüber: Beginn der „HAMBOOK 2008“, dem internationalen Treffen für Buchtauschfreunde (bis zum 29.6.), CVJM, An der Alster 40  
20.00, „Wenn du Angst vor dem Alleinsein hast, heirate besser nicht“ – Drei Einakter von Anton Tschechow im Rahmen des „Sommertheaters St. Georg“, 10/7 Euro, Kinder (8 bis 13) 5 Euro, Eingang Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof  
20.30, Das „Elbe-Saiten-Quartett“ präsentieren mit diversen Gitarren spanische und südamerikanische Musik und streifen dabei Jazz und Country, 9/7 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

**28. SAMSTAG**

12.00-18.00, Spiel- und Sportfest von CVJM und Sportverein Vorwärts St. Georg e.V., Lohmühlenpark  
14.00, Skatnachmittag in der LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Hansaplatz 10  
20.00, „Wenn du Angst vor dem Alleinsein hast, heirate besser nicht“ – Drei Einakter von Anton Tschechow im Rahmen des „Sommertheaters St. Georg“, 10/7 Euro, Kinder (8 bis 13) 5 Euro, Eingang Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

**29. SONNTAG**

15.00, Gesprächskreis in der LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Hansaplatz 10  
18.00, „Was kommen wird – HIV/Aids in der Perspektive der zehn Gebote“ – Ev. Aids- und Gemeindegottesdienst, Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof  
20.00, „Wenn du Angst vor dem Alleinsein hast, heirate besser nicht“ – Drei Einakter von Anton Tschechow im Rahmen des „Sommertheaters St. Georg“, 10/7 Euro, Kinder (8 bis 13) 5 Euro, Eingang Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

**TERMINE ANFANG JULI 2008****1.7. DIENSTAG**

18.00-21.00, „Was wollen Hamburgs Frauen? SchwarzGrün regiert, Fraueninteressen kommen zu kurz“, Frauen-Ratschlag, veranstaltet von der linken Frauenorganisation LISA, Eintritt frei, CVJM, An der Alster 40  
19.00, Treffen der Hamburger Ortsgruppe des Deutschen Freidenkerverbandes, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9  
19.30, „Mach' dir ein paar schöne Stunden“ – Non-Stop durch Hamburgs Kinogeschichte der fünfziger Jahre, Metropolis Kino, Dammthorstr. 30A

**2.7. MITTWOCH**

19.30, „Die Methodisten-Kirche“ – Vortrag von Heinrich Wallberg im Rahmen der CVJM-Reihe „Glaubensfragen – Lebensfragen“, CVJM, An der Alster 40

19.30, „Venezuela, Bolivien, Ecuador – Aktuelle Probleme gesellschaftlicher Entwicklung“ – Vortrag von Dr. Benedikt Behrens beim Rosa-Luxemburg-Bildungswerk, 2 Euro, Treffpunkt St. Georg, Zimmerpforte 8

### 3.7. DONNERSTAG

18.00, Orientalische Nacht – ein Treffen der Kulturen mit Basar, orientalischen Klängen und Geschmäckern, organisiert von der Initiative Kultur statt Kamera, Hansaplatz

### 10.7. MITTWOCH

19.00, Monatstreffen des Einwohnerversams St. Georg von 1987 e.V., Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

### 12.7. SAMSTAG

20.30, „Wurzeln der Fantasie“ – Konzert mit afroamerikanischen Rhythmen der „Tambores Urbanos“, 6 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

### 13.7. SONNTAG

10.00, Familiengottesdienst mit anschließendem Sommerfest der Katholischen Domgemeinde St. Marien, Gottesdienst in der Domkirche (Danziger Str. 60) Fest auf dem benachbarten Schulhofgelände  
18.00, „Salsa & Amor“ (Frankreich/Kuba 1999, von Joyce Bunuel, 101 min) – Filmvorführung in spanischer Sprache, 3 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

## hansabunt

### Zweites Kunst- und Kulturfest auf dem Hansaplatz

Nach dem erfolgreichen „hansabunt“ im vergangenen Sommer legt der KunstRaum HosenStall (Ellmenreichstraße 28) zum zweiten Mal ein „Kunst- und Kulturfest“ auf dem Hansaplatz hin. Gefeierte wird am **Wochenende 21./22. Juni**. Neben etlichen Ständen von KünstlerInnen und verschiedenen Gruppen gibt es ein Kinderprogramm und natürlich alles Nötige für das leibliche Wohl. Wer kurzfristig noch mit einem Stand einsteigen will, meldet sich unter Tel. 25 32 88 76.

Das Bühnenprogramm sieht folgendes vor:

Am **Samstag um 14 Uhr:** „theater macht schule“;

15 Uhr: Julia Gille, Elisabeth Hartmann und Wolfgang Noak lesen das Grimmsche Märchen „Hänsel und Gretel“; 16 Uhr: Ben solo con Cello; 17 Uhr: Maja Kempner singt Chansons; 18 Uhr: Queer Tango mit Tanzperformance Tango Argentino; 19 Uhr: Tanzgruppe Grazia mit tschetschenischen und ossetischen Volkstänzen; 20 Uhr: SMS spielt Jazz; 21 Uhr: Banda Tropical mit Mistura do Brasil...

Am **Sonntag um 13 Uhr:** Ludmilla Bakalena singt russische Romanzen; 14 Uhr: Anna-Maria Schlemmer mit „Schattentheater aus dem Karton“; 15 Uhr: Julia Gille, Elisabeth Hartmann und Wolfgang Noak lesen das Märchen „Der kleine Däumling“ von Charles Perrault; 16 Uhr: Selva Negra spielt Flamenco Jazz; 17 Uhr: Uwe Schlesener liest „Kurze Geschichten aus dem Alltag“; 18 Uhr: Matthias Wiebalck liest „Ich sterbe, aber die Erinnerung lebt“ von Henning Mankell; 19

Uhr: Joe's Jazz Service; 20 Uhr: Mick Spencer mit „spencerdipitous“; 21 Uhr: JAM JAM spielt ausser Haus.

Philosophie dieser Veranstaltung ist es, das Stiefkinddasein und die negative Vergangenheit des Hansplatzes endgültig zu beenden und allen Teilnehmern und Besuchern eine Plattform der Kommunikation zu bieten. Es ist somit kein herkömmliches Straßenfest, bei dem der Schwerpunkt Essen und Trinken ist. Die hansabunt soll vielmehr der Meilenstein für eine neue Kultur und positive Wahrnehmung dieses urbanen Teils von St.Georg werden.

Auch wie im letzten Jahr wird das Fest u.a. mit Mitteln aus dem Verfügungsfond St. Georg-Mitte gefördert. Hierfür sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Das gleiche gilt auch für alle anderen Förderer und Helfer. Die Standgebühren betragen für: Anwohner, Künstler und Vereine 20 Euro für 2 Tage pro. lfm. Kommerz-Präsentation 40 Euro und Kommerz-Verkauf 60 Euro.



hansabunt - 2. Kunst- und Kulturfest auf dem Hansaplatz

**21.06.-22.6.2008** täglich von 12-22 Uhr  
KunstRaum HosenStall  
New Art Off Gallery & Kultur e.V.  
Ellmenreichstraße 28 - Hamburg St. Georg (U/S Hbf)  
offen Mi-So 16-22 Uhr  
www. hosenstall-gallery.de - www.hansabunt.de  
info@hosenstall-gallery.de  
Tel. 040-25328876 oder 0172.4164885

## Das ist doch die Höhe!

Regen Sie sich nicht auf:  
Eine Mieterhöhung ist nur mit einer guten Begründung und innerhalb gewisser Grenzen wirksam.  
MHM steht Ihnen mit professioneller Beratung zur Seite – aktive Unterstützung, die viel Ärger und Kosten sparen kann.



Hamburger Mieterverein e.V.

Bartelsstr. 30  
20357 Hamburg

**MIETER HELFEN MIETERN**

WENN ES UM IHRE INTERESSEN GEHT, SIND WIR DABEI!

Telefon 431 39 40

www.mhmhamburg.de

### Schankwirtschaft

*Geel*  
HAUS  
in St. Georg

Wir haben mehr zu bieten als einen Raucher- und Nichtraucherbereich!

Koppel 76

20099 Hamburg

Fon 040 / 280 36 60

www.geelhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH AB 18.00 UHR

### HAMBURGER FRAUEN-RATSCHLAG

WAS WOLLEN HAMBURGS FRAUEN?

SCHWARZGRÜN REGIERT, FRAUENINTERESSEN KOMMEN ZU KURZ

DARÜBER WOLLEN WIR MIT ALLEN INTERESSIERTEN FRAUEN DISKUTIEREN.  
AM DIENSTAG, 1. JULI 2008, 18.00 BIS 21.00 UHR  
IM OVM, AN DER ALSTER 40, 20099 HAMBURG  
(DORFRODESSAAL), EINTRITT: KOST NIX

DIE LINKE

liga

## Kunstaussstellung

Angesichts der Vielzahl an Ausstellungen die dieser Tage in St. Georg laufen, konzentrieren wir uns mal auf eine (die anderen stehen im GEORG in diesem Heft): die Präsentation von abstrakten Bilderwelten unter dem Titel „Zwischen Himmel und Erde“. Vom 22. Juni bis zum 18. Juli zeigt der Kulturladen in der Alexanderstraße 16 Mischtechnik von Marianne Klotz und figürliche Aquarelle von Inga Sawade. Zugänglich ist die Ausstellung **montags bis donnerstags von 10 bis 21.30 Uhr, freitags**

**von 15 bis 22 Uhr und Sonntag von 15 bis 21 Uhr. Zur Vernissage am 22. Juni um 15 Uhr** gibt es eine Lesung und Klaviermusik. ■



## Baulärm

Wieder einmal werden Teile St. Georgs von Baulärm heimgesucht, durchaus auch außerhalb der üblichen Zeiten, also vor 7 Uhr morgens oder gerne auch am Wochenende. „Belästigungen durch Umbauarbeiten“, so der Verein Mieter helfen Mietern, „berechtigten zur Minderung der Miete. Das gilt auch, wenn Mieterinnen und Mieter verpflichtet sind, die Maßnahmen hinzunehmen, z.B. bei Modernisierungen, Dachgeschossausbauten und beim Aufstocken des Hauses.“ Wichtig ist auf jeden Fall, ein „Störungsprotokoll bei Baumaßnahmen“ zu füh-

ren, also bei etwaigen Störungen und deren Intensität das genaue Datum und die Uhrzeit zu notieren. Auch ZeugInnen für die jeweiligen Angaben verbessern die eigene Position beträchtlich. Näheres im Internet unter [www.mhmhamburg.de](http://www.mhmhamburg.de).

Im Übrigen hat der leitende Polizeibeamte Sönke Harms auf der letzten Stadtteilbeiratssitzung alle AnwohnerInnen aufgefordert, sich bei etwaigen Beschwerden über Baulärm direkt beim Polizeikommissariat 11 am Steindamm zu melden. ■

## Quartiersentwicklungskonzept beschlossen

Nach drei Sitzungen konnte der Stadtteilbeirat am 3. Juni das „Quartiersentwicklungskonzept St. Georg-Mitte“ beschließen. Wie schon in den beiden vorangegangenen DRACHEN-Ausgaben berichtet, wurde Punkt für Punkt um Mehrheiten gestritten, wobei der Bürgerverein es einmal mehr für nötig befand, seine ablehnende Haltung zur sozialen Erhaltungsverordnung durch eine Protokollnotiz zu dokumentieren.

Abgesehen von dieser Minderheitenposition konnten eine Reihe wichtiger Punkte zu den Bereichen „Öffentliche Freiflächen, Wege und Plätze“ verabschiedet werden. Der absolut dünn gebliebene Komplex der „sozialen und kulturellen Infrastruktur“ soll im Dialog zwischen dem Beirat und den sozialen Einrichtungen mit Leben erfüllt werden. Die an dieser Stelle wiederholt kritisierte „Imagekampagne“ bekam einen neuen Zungenschlag; nunmehr soll St. Georg als Wohnstandort vor allem für Familien, Studierende und ältere Menschen betont werden, Bevölkerungsgruppen, die im Viertel weit unterdurchschnittlich vertreten sind.

Auch im Themenfeld „Sicherheit und Verkehr“ gab es eine Reihe von sinnvollen

Forderungen, wobei die von GAL und SPD gewünschte, von Einwohner- und Bürgerverein aber abgelehnte Shared-Space-Einführung für die Lange Reihe etwas nebulös blieb.

Alles in allem sind viele gute Ideen und Forderungen in das Papier eingegangen. Vieles bleibt allerdings auch unkonkret und damit ohne sonderliche Stoßkraft. Nicht zuletzt stellt sich natürlich die Frage, welche Finanzierungsgrundlagen denn für die einzelnen Bereiche bestehen oder geschaffen werden – berechnet hat das ganze Konzept nämlich niemand.

Ob Papier mehr als nur geduldig ist? Wir können jedenfalls auf die folgenden Schritte, zunächst wohl die Bewerbungen seitens der Behörden, gespannt sein. (jo) ■

**LINDENBAZAR**  
Handels GmbH

**„IHR MULTIKULTURELLER EINKAUFMARKT IN DER LINDENSTRASSE“**

**WIR STEHEN IHNEN JEDEN TAG MIT FRISCHEM OBST&GEMÜSE FLEISCH UND MIT MEDITERRANEN KÖSTLICHKEITEN ZUR VERFÜGUNG....**

Da macht Einkaufen noch richtig Spaß...

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
MO-FR 08:00-20:00  
SAMSTAG 08:00-16:00

LINDENSTRASSE 41 - 20099 HAMBURG  
TEL.: (0 40) 28 05 22 13 - FAX: (0 40) 28 05 22 15  
[www.lindenbazar.de](http://www.lindenbazar.de)

**Fußpflegerin mit Medizinischen Kenntnissen bietet Fußpflege zu 20€ (zzgl. Reisekosten). Ich komme zu Ihnen ins Haus. Ich freue mich, Sie behandeln zu dürfen. Terminvereinbarung unter Marlene Kosmetik: 040/64793319**

**KUNTZTSTÜCK!**  
Schmuckdesign  
Individuelle Anfertigung  
Goldschmiedekurse

Annette Kutz • Koppel 94 • 20099 Hamburg  
Fon & Fax 28 05 19 91 • [www.kuntztstueck.de](http://www.kuntztstueck.de)  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 h + nach Vereinbarung

**WEINKAUF ST.GEORG**

**25 Jahre**

Lange Reihe 73 • 20099 Hamburg • Tel./Fax.: 040/280 33 87  
[www.weinkauf-st-georg.de](http://www.weinkauf-st-georg.de)

## Wenn Nachbarn feiern....

dann lacht die Sonne. So hatten wir es uns vorgestellt, „unser erstes Nachbarschaftsfest“ am 1. Juni. Der strahlende Sonnenschein lockte uns alle aus den Wohnungen in den Trubel. Alt und Jung flanieren gemeinsam auf der gesperrten Alexander- und Stiftstraße. Der kleine aber feine Flohmarkt verlockte zum Kaufen und auch die Beschicker waren mit dem Ergebnis zufrieden.

Auf der Bühne moderierte Lubica, und viele Tanz- und Musikgruppen, die vor allem im Kulturladen und in der Klosterschule proben, sorgten für ein tolles, internationales Live-Programm, was zu der heiteren und ausgelassenen Stimmung beitrug und sogar bis in die Ferdinand-Beit-Straße noch begeisterte Zuhörer fand.

Für das kulinarische Wohl sorgten Benito und Oskar vom Kulturladen mit Nudelsalaten und Steaks. Kaffee und selbstgebackener Kuchen wurden vor dem Sengelmannhaus in der Stiftstraße und im kühlen und ruhigen Garten der Amalie-Sieveling-Stiftung

aufgetischt, wo der LAB-Chor gemeinsam mit den Gästen fröhliche Lieder sang. Auch das Kinderprogramm ließ sich sehen. Im Garten der Hartwig-Hesse-Stiftung gab es ein bunt gemischtes Programm, wo auch Clowns munter mitmischten. Am Ende der Stiftstraße stand das rote Feuerwehrauto und es gab auch noch eine Torwand. Immer wieder wurden auch St. GeorgerInnen von der anderen Seite des Stein-dammes gesichtet!

Es war ein rundum gelungenes Fest und wir Nachbarn sind uns wieder ein Stück näher gekommen und haben uns besser kennen gelernt. So kann es weiter gehen. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr. (Karla Fischer) ■



## Metropolis kommt!

Wie schon im letzten DRACHEN berichtet, hat es sich inzwischen entschieden, dass

das kommunale Metropolis-Kino für die nächsten zwei, drei Jahre in den Räumen des alten „Savoy-Kinos“ am Steindamm unterkommt. Die Eröffnung des neuen Spielortes ist für Mitte August vorgesehen, währenddessen am alten Standort die Abbruch- und anschließend die Neubauarbeiten vorangehen.

In einem ersten Einwohnerversammlungs-Gespräch mit einer Mitarbeiterin des Metropolis konnte quasi vereinbart werden, dass dieses cineastische Juwel die enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Gruppen und Initiativen, Schulklassen und sonstigen Einrichtungen aktiv suchen will. Dafür wird es noch im Juni ein Rundschreiben an alle Einrichtungen im Stadtteil geben, auf dem darum gebeten wird, etwaige Wünsche und Bedarfe ans Metropolis zu melden. Es gehört zu den Besonderheiten dieses kommunalen und gemeinnützigen Kulturzentrums, spezielle Programme auch für recht

kleine Gruppen zu entwickeln und zu realisieren.

Eine erste Idee ist bereits mit der Geschichtswerkstatt angesprochen worden: ein ganzer Kinotag (womöglich am 31. Oktober) mit Filmen zum Stadtteilkulturschwerpunkt „1968 und die Folgen“. Weiterhin könnte es möglicherweise um diesen Termin herum einen Programmschwerpunkt zu St. Georg im Film geben.

Wer sich vom alten Standort des Metropolis verabschieden und gleichzeitig etwas über die Hamburger Kino-Geschichte erfahren möchte, dem/der sei eine Veranstaltung **am 1. Juli um 19.30 Uhr** im noch im alten Metropolis (Dammtorstraße 30A) empfohlen. „Mach' dir ein paar schöne Stunden“ lautet der Titel, und es geht vor allem um Hamburgs Kinos in den 1950er Jahren, also auch um das Savoy. Filme, Fotos und Anekdoten liefern die Kinoexperten Volker Reißmann und Michael Töteberg. (jo) ■



## Katholische Buchhandlung schließt

Es herrscht traurige Stimmung in der Katholischen Buchhandlung an der Ecke Danziger Straße/Rostocker Straße, aber auch ein bisschen Wut ist den Worten des Inhabers Ludger Bitter zu entnehmen. Eine über 135 Jahre existierende Buchhandlung – die Firma paulusbuch + kunst – zu schließen, bleibt eine kleine kulturelle Katastrophe; auch wenn die Buchhandlung „nur“

katholische Literatur vorgehalten hat, ist es eben die letzte ihrer Art in Hamburg. Und der Ärger rührt daher, dass das benachbarte Erzbistum die unabhängig geführte Buchhandlung nicht ausreichend mit Bestellungen unterstützt habe. Vielleicht versorgen sich das Bodenpersonal und überhaupt die katholischen Brüder und Schwestern heute aber auch mehr denn je

mit Internet-Infos und Amazon-Bestellungen?

Mit dem Ende der Traditionsbuchhandlung zum 14. Juni, das auch eine noch schnell begonnene Unterschriftensammlung nicht verhindern konnte, wird leider auch ein gutes halbes Dutzend Teilzeitkräfte arbeitslos. Schade für die Menschen und die Buchkultur! (jo) ■

## St. Georg in Bewegung

Lust auf einen coolen Nachmittag im Park? Dann nichts wie hin zum Sportfest in St. Georg! Wann? **Am Samstag, dem 28. Juni von 13 bis 18 Uhr.** Wo? Im gesamten Lohmühlenpark. Warum? Weil es dort jede Menge tolle Sport- und Spielangebote für Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren gibt! Was alles? Zum Beispiel wird ein großes Bungee-

Trampolin aufgebaut, es gibt ein **Fußballturnier (bereits ab 12 Uhr)**, eine Hüpfburg, Volleyball-Showtrainings, Basketball, mensch kann sich ein en Fitnesspass besorgen, Torwandschießen, Kistenklettern, lustige Wurfspiele, Infostände, einen Schminkstand, natürlich Essen & Getränke und vieles mehr ...

Das Sportfest „St. Georg in Bewegung“! wird veranstaltet vom CVJM Hamburg, der Kinder- und Jugendeinrichtung Schortsch, dem Sportverein Vorwärts St. Georg sowie den Kindertagesheimen St. Marien und CVJM. Weitere Infos gibt es unter Tel. 42 854 27 45. (Kirsten Khaschei) ■

<p>– Sport – Spaß – Fitness – Sport – Spaß – Fitness – Sport –</p> <h3>St. Georg in Bewegung</h3> <p>Ein Sportfest für Kinder- und Jugendliche</p> <p>Am Samstag, den 28. Juni 08 13-18 h im Lohmühlenpark</p>  <p>ANGEBOTE: Fußballturnier (ab 12 Uhr; Infos Tel: 428542745), Basketball und Volleyball, Showtraining mit Abzeichen, Hüpfburg, Bungee-Trampolin, Schorsch-Platsch, Fitnesspass, Torwand, Kistenklettern, Wurfspiele, Infostände, Schminkstand &amp; Essen &amp; Getränke <u>und vieles mehr!!</u></p> <p>Veranstaltet vom CVJM Hamburg, SV Vorwärts St. Georg, Kinder- und Jugendeinrichtung SCHORSCH, KTH St. Marien, KTH des CVJM ...</p> <p>– Sport – Spaß – Fitness – Sport – Spaß – Fitness – Sport –</p>	 <p><b>SV Vorwärts St. Georg e.V.</b> c/o Heidrun Sperling Koppel 26, 20099 Hamburg Tel.: 24 60 32</p> <p>Hamburg, 10.06.2008</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p><b>Einladung zur Mitgliederversammlung 2008</b></p> </div> <p>Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde!</p> <p>Wir laden alle Mitglieder, ÜbungsleiterInnen, Sympathisanten und Interessierten ein zur jährlichen Mitgliederversammlung am</p> <p><b>Mittwoch, 2. Juli 2008, von 19:00 bis 21:00 Uhr im Stadtteilbüro/Geschichtswerkstatt, Hansaplatz 8, Hamburg-St.Georg.</b></p> <p>Wer Lust hat, die Sport- und Freizeitaktivitäten (als ÜbungsleiterIn oder ehrenamtlich) in St. Georg weiterzuentwickeln oder wer einfach nur neugierig auf unseren Verein ist, sei herzlich willkommen!</p> <p>Folgende <u>Tagesordnungspunkte</u> sind vorgesehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüßung</li> <li>2. Konstituierung der MV</li> <li>3. Bericht des Vorstands über die Entwicklung des Vereins</li> <li>4. Kassenbericht</li> <li>5. Entlastung des Vorstands</li> <li>6. Neuwahl eines Vorstands</li> <li>7. Berichte aus den Gruppen</li> <li>8. Weitere Arbeit des Vereins</li> <li>9. Erhöhung der Übungsleiterhonorare</li> <li>10. Feier anlässlich des 30-jährigen Jubiläums 2009</li> <li>11. Sonstiges</li> </ol>  <p>Wir hoffen auf eine rege Beteiligung bei dem einzigen Treffen im Jahr, bei dem wir uns über unsere Vereinsaktivitäten in größerer Runde austauschen und abstimmen können. Hier werden die Weichen gestellt, wie es im Verein und mit der Bewegung im Stadtteil weiter geht!</p> <p>Mit sportlichen Grüßen</p> <table style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Heidrun Sperling 1. Vorsitzende</td> <td style="width: 50%;">Kirsten Khaschei 2. Vorsitzende</td> </tr> </table> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;"> <p><b>Bankverbindung:</b> Hamburger Sparkasse, BLZ 20050550, Kontonummer 1230/126490</p> </div>	Heidrun Sperling 1. Vorsitzende	Kirsten Khaschei 2. Vorsitzende
Heidrun Sperling 1. Vorsitzende	Kirsten Khaschei 2. Vorsitzende		

## Schulspeisung

In der Heinrich-Wolgast-Schule werden an jedem Schultag 30 bis 50 Kinder mit einem Mittagessen versorgt. Die dabei anfallenden Kosten wurden bisher von einer Stiftung getragen, die sich allerdings zurückziehen will. So ist die kostenfreie Schulspeisung **nur**

**noch bis Ende Juli 2008** gewährleistet. Um Ersatz zu schaffen, bittet Wolfgang Schüler und seine Stiftung St. Georg („von Bürgern für Bürger“) um Unterstützung.

Wer kurzfristig spenden möchte, kann sich bei ihm melden unter Tel. 28 05 63-00

oder übers Internet unter:

[www.ig-steindamm.de](http://www.ig-steindamm.de).

Die Heinrich-Wolgast-Schule stellt auch für kleine Spenden Spendenbescheinigungen aus. ■

## Mariendom kommt wieder

Seit nahezu einem Jahr (genau seit dem 1. Juli 2007) ist der Mariendom in der Danziger Straße im Umbau begriffen, **am 23. November 2008** soll er mit der feierlichen Altarweihe wiedereröffnet werden. Gegenwärtig ist also noch alles damit beschäftigt, die Entwürfe des Kölner Malers und Bild-

hauers W. Gies – er hatte den künstlerischen Wettbewerb für die Innengestaltung des Doms gewonnen – umzusetzen. Wer sich schon einmal vorab einen Eindruck verschaffen will, schaut sich am besten die Glasvitrinen auf dem Dom-Vorplatz oder die Internetseite „Domerneue-

rung“ unter [www.erzbistum-hamburg.de](http://www.erzbistum-hamburg.de) an. Noch besser – man lukt einfach mal hinein. Die Bauarbeiten versprechen jedenfalls schon jetzt eine runderneuerte, höchst ansehnliche Kirche mitten im Quartier. ■

## Flohmarktzeiten

Der Artikel „Flohmarkt(kommerz)“ im letzten DRACHEN hat ein bisschen Wirbel ausgelöst. Tatsächlich bedarf es einiger ergänzender Angaben, um das Bild vollständig zu machen. Elf Jahre lang hat eine AnwohnerInneninitiative um einen engagierten Nachbarn den Flohmarkt auf dem Hansaplatz, zuletzt auch so manches Mal auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz organisiert, wobei es nicht um wirtschaftliche Interessen ging. Der laufende Meter Standfläche kostete 5 Euro, und wenn der Verkauf völlig mau lief, wurde auch schon mal davon Abstand genommen. So konnten sich auch Menschen mit ganz wenig Kohle beteiligen. Für 2008 hat diese Initiative erneut fünf Termine beim Bezirksamt beantragt, die von dessen zuständigem Mitarbeiter ohne jede Begründung abgelehnt worden sind. Dies ist ein Unding!

Auf der anderen Seite hat sich der private Anbieter „Alster Media“ aufgemacht, einen „Floh- und Trödelmarkt“ auf dem Hansaplatz zu organisieren. Auch hier soll keine Neuware verkauft werden, aber angestrebt werden ganz andere Dimensionen, und die vom Bezirk erhobenen Gebühren sind immens. Zu diesem Anbieter hatten auch einige AnwohnerInnen Kontakt, so dass es sich sozusagen um eine andere, ebenfalls von NachbarInnen unterstützte Angelegenheit handelt. Dieser Umstand war zum Zeitpunkt

des Redaktionsschlusses für den letzten DRACHEN unbekannt. Alster Media hat inzwischen auch geringere Standgebühren bekannt gegeben, als sie im letzten DRACHEN befürchtet wurden. Sie unterstreichen das Bemühen, einen stadtteilverbundenen Kurs zu fahren. Der laufende Standmeter kostet nämlich für Aushäusige zwölf Euro, für Anrainer aus Postleitzahlgebiet 20099 nur acht Euro. Insgesamt sechs Flohmarkttermine – am 6.7., 3.8., 7.9., 5.10., 2.11. und 7.12. – sind vom Bezirksamt offenbar genehmigt und von Alster Media nun angekündigt worden. Wer noch einen Stand anmelden möchte, sollte unter der Telefonnummer 20 00 62 33 anrufen. Das klingt doch soweit okay!

Der Einwohnerverein, der alle Beteiligten kürzlich zu einem klärenden Gespräch eingeladen hatte, betrachtet den neuen Floh- und Trödelmarkt als ein Stück Belebung des Hansaplatzes. Abgelehnt wird allerdings auch das Vorgehen des Bezirksamtes, das faktisch eine Nachbarschaftsinitiative auf dem Hansaplatz nach elf Jahren abgewürgt hat. Der Verein unterstützt daher diese nichtkommerzielle Flohmarktinitiative auch weiterhin und hofft, dass sie sich nicht verdrießen lässt. Wäre nicht der Carl-von-Ossietzky-Platz eine geeignete räumliche Alternative? (jo) ■

## Neue Einrichtung vorgestellt

Ein neuer Träger der Jugendhilfe in Hamburg hat sich Mitte Mai mit einem Tag der offenen Tür präsentiert. Die Rede ist vom Verein „Augenblicke e.V.“ am Steintorweg 8 (Tel. 0151/55 10 49 91), der ab sofort „Frühe Hilfen in Risikofamilien mit Säuglingen und Kleinkindern“ anbietet, „um die Eltern-Kind-Bindung aufzubauen und zu stärken und damit eine Kindeswohlgefährdung zu vermeiden“. Hintergrund für diese neue Einrichtung ist der bekannt gewordene Umstand, dass in der jüngeren Vergangenheit mehrfach Kinder vernachlässigt oder misshandelt aufgefunden wurden. Offiziell geht man davon aus, dass alljährlich etwa

100 Kinder, die meisten unter vier Jahre, in Deutschland zu Tode misshandelt werden; Gerichtsmediziner gehen sogar von einer höheren Zahl aus, da nur die Hälfte der ums Leben gekommenen Babys obduziert wird. Wie auch immer, der Verein Augenblicke setzt auf sein international erprobtes, präventives Hilfsangebot STEEP, bei dem die Stärkung der Bindungen von Mutter und Vater zum Kind, aber auch das Erkennen und Fördern von Stärken in der Familie thematisiert wird. Wir freuen uns über diese neue Nachbarn und wünschen für die Arbeit alles Gute! ■

## August Bebel kommt voran

Anderthalb Jahre nach Einbenennung des Platzes an der Repsoldstraße/Ecke Kurt-Schumacher-Allee in „August-Bebel-Platz“ – wir erinnern uns: der Einwohnerverein hatte diesen Antrag im Herbst 2006 im Stadtteilbeirat eingebracht, mit Blick auf den 100.

Geburtstag des von Bebel im Dezember 1906 eingeweihten Gewerkschaftshauses – kommt auch der DGB in die Hufe. Jetzt hat er eine Einweihung ins Auge gefasst. ■

**Manfred Alex**  
Rechtsanwalt und Fachanwalt für  
Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht

**Dorothea Goergens**  
Rechtsanwältin und  
Fachanwältin für Arbeitsrecht

**Cornelia Theel**  
Rechtsanwältin und  
Fachanwältin für Familienrecht

Weitere Schwerpunkte: Allgemeines Vertragsrecht,  
Erbrecht, Verkehrsrecht, Werkvertragsrecht

Koppel 78 • 20099 Hamburg–St.Georg  
Fax 2 80 18 06 • Tel. (0 40) 24 98 36  
www.alex-goergens-theel.de

**Dr. Robert Wohlers & Co.**

Buchhandlung und Antiquariat



Lange Reihe 68/70

Tel. 040 / 24 77 15

Dr.R.Wohlers@t-online.de  
www.dr-wohlers.de

**Auch kleine Anzeigen  
werden wahrgenommen.**

Ihre Anzeige im Drachen bestellen Sie bei

Imke Behr, ☎ 44 80 41 46



**Martin BEHRENS**  
Heilpraktiker

**Praxis für Naturheilkunde und Homöopathie**

**Steindamm 105**  
Ecke / U Lohmühlenstraße  
**040 / 74 12 67 69**  
www.hp-martin-behrens.de  
Termine nach Vereinbarung



## Impressum

### Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.  
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg

V.i.S.d.P.: Michael Joho,  
c/o Einwohnerverein St. Georg

Redaktion: Michael Joho, Volker Honold,  
Bernhard Stietz-Leipnitz, Gode Wilke (Text);  
Matthias Krüttgen, Hermann Jürgens (Fotos)

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats

Anzeigen: Imke Behr, ☎ 44 80 41 46

Veranstaltungen: M. Joho, ☎ 280 37 31

Gestaltung & Produktion:

Gode Wilke, Hermann Jürgens

Druck: Druckerei Meixner

Verteilung: Gode Wilke, ☎ 24 00 67

Auflage: 2.200 Exemplare

# Der lachende Drache

## Gesundheit und Krankenpflege in St. Georg – Postleitzahl 20099 (Stand: Juni 2008)

Liebe Leserin, lieber Leser,

dies ist die 24. erweiterte Beilage mit Adressen für Gesundheit und Krankenpflege in unserem Stadtteil. Sie erscheint alle 3 Monate. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dennoch hoffen wir, dass Sie bei Bedarf schnell die richtigen Ansprechpartner in Ihrer Nähe finden.

Wenn auch Sie als Dienstleistende/r in Sachen Gesundheit und Krankenpflege unser Serviceangebot für unsere Leser/innen annehmen wollen, gebe ich Ihnen gern nähere Informationen: Imke Behr, Tel.: 24 48 21

**Ärztlicher Notfalldienst: Tel. 22 80 22 (alle Kassen)**

Fachrichtung	Praxis / Name	Adresse	Telefon
Allgemeinmedizin	Dr. med. Christoph Bernhardt	Lange Reihe 39	24 11 10
Allgemeinmedizin	Dr. med. Ursula Flamme	Lange Reihe 39	24 39 64
Allgemeinmedizin	Dr. med. Klaus Weber	Lange Reihe 26	24 64 60
Allgemeinmedizin	Dr. Swistowski	Steindamm 32	24 01 95
Allgemeinmedizin/ Psychotherapie	Bernd Schlehofer	Lange Reihe 14	28006333
Allgemeinmedizin	Dres. med. Refmir Tadzic, Dorothee Kühne-Waede	Lange Reihe 14	2800 6333
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	Ch. Ulrike Stephan	Lange Reihe 39	24 72 42 FAX 24 72 43
Apotheken	Alexander Apotheke	Steindamm 81	28 00 99 22
Apotheken	Apotheke am Hauptbahnhof	Steindamm 2	241 241 FAX 280 25 18
Apotheken	Apotheke zum Ritter St. Georg	Lange Reihe 39	24 50 44
Apotheken	Engel Apotheke	Steindamm 32	24 53 50
Apotheken	Epes Apotheke	Lange Reihe 58	24 56 64 FAX 24 44 26
Apotheken	Senator-Apotheke Hamburg-Hbf Inh.: H. Kadora	Hachmannplatz 14	32 75 27 FAX 33 79 76
Assistenz u. Wohn- angebote f. Menschen m. Behinderung	alsterdorf assistenz ost Gudrun Wahl	Münzplatz 4	238 56 10
Augenheilkunde	Dr. F. Hames	Lange Reihe 39	24 77 61
Augenoptiker	Optik Beckert	Lange Reihe 55	280 33 66
Energiemedizin/ Präventivmedizin / Störfeld- Diagnostik	Institut für Energetik Christiane Schweigmann	Kirchenweg 16	18113312
Fachkosmetik	Petra Nentwig	Lange Reihe 91	229 44 260

<b>Heilpraktiker</b>	Martin Behrens	Steindamm 105	74126769
<b>Homöopathie</b>	Katrin Montag (Ärztin)	Gurlittstr. 48	2800 38 51
<b>Krankenhäuser</b>	AK St. Georg	Lohmühlenstr. 5	28 90 11
<b>Krankenkassen</b>	Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK)	Lindenplatz 2	2889-2233
<b>Sanitätsfachgeschäft</b>	Adolf Mock	Lange Reihe 83	24 39 37
<b>Orthopädieschuhtechnik</b>	Carl + Kurt Lüttjohann	Lindenstr. 23	280 33 60
<b>Pflegedienste</b>	Delphin Ambulante Pflege für Hamburg	Danziger Str. 35 a www.delphin-hamburg.de	280 555 44
<b>Krankengymnastik/Massage</b>	Peter Dallmann	Steintorweg 4	280 35 16
<b>Physiotherapie</b>	Praxis für Physiotherapie: Hadiati Poespodihardjo, Stephanie Wucherpfennig	Lange Reihe 24, Eingang Greifswalder Str. 11	28 66 99 92
<b>Psychotherapie</b>	Dr.phil.Dipl.-Psych. Marie-Luise Langenbach (Psychol.Psychother.)	Lohmühlenstr. 11	2880 47 27
<b>Psychotherapie</b>	Dipl.-Psych. Sabine Perschke Psycholog. Psychotherapeutin	Rostocker Str. 11	220 77 77 (Tel. und FAX)
<b>Psychotherapie</b>	Dipl.-Psych. Thomas Weghmann Dipl.-Psych. Michèle Thienhaus- Döring (Psychol.Psychotherap)	Gurlittstr. 31-33	24 49 33 4450 64 88 (Thienhaus)
<b>Alten- u. Pflegeheime</b>	Zindler-Haus der Heerlein- u. Zindler-Stiftung	Koppel 17	280 08 590
<b>Wohnen mit Betreuung</b>	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	2532 8420
<b>Wohnen mit Betreuung</b>	Amalie-Sieveking-Stiftung	Stiftstr. 65	24 63 33

Herausgeber: Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V., Hansaplatz 9, 20099 Hamburg  
Bankverbindung: HASPA – BLZ 200 505 50 – Kto. 1230/126 359

Terminmeldungen für den „GEORG“ bitte bis zum 20. des jeweiligen Vormonats an die Redaktion  
melden: E-mail: MichaJoho@aol.com Tel.: 280 37 31